

Allgäu-Orient Rallye
Teambericht 1,
Juni 2006, Günter Kormann
Team "die Fliegenden Rostlaublen"



Hallo Wilfried vielleicht interessiert es dich ja. In Aqaba nahm ich mir die Zeit und stellte ein paar Worte für die daheimgebliebenen ins Netz:

Hallo Leute hier einmal ein kleiner Bericht über das Unternehmen Rallye: Allgaeu: Orient. Diese arabischen Tastaturen machen mich noch fertig aber das krieg ich schon noch hin SHUKRAN !

Erst einmal was ging überhaupt ? Eine Art Rallye von Bayern nach Jordanien mit alten wertlosen Fahrzeugen, zumindest in dieser Kategorie waren wir im Spitzenfeld. Die Autos werden dann im Zielland gelassen und kommen einer karitativen UNESCO Kindersache zu gute. Zum Glück machten wir die erste Etappe von Wien nach Bayern gleich im Autoreisezug, dies war auch gleichzeitig unsere längste pannenfreie Etappe, das sei nur so nebenbei erwähnt. Gleich auf dem Weg zum Startplatz gabs die ersten Probleme mit dem Chrysler und dem Star unserer Tour dem FORD! Alles gut, Start absolviert, erste Ampel: Kühlerschlauch vom BMW hin, erster Pass: der Chrysler kocht, erste Strasse ueber 100 km/h der Ford bleibt wieder einmal stehen. Mit diesen Voraussetzungen hatten wir uns relativ schnell auf unseren Endplatz hingearbeitet.

In Wien wurden über Nacht noch schnell ein paar unaufschiebbare Reparaturen gemacht. Bei Tagesanbruch gings etwas geschlaucht weiter Richtung Osten. Natürlich dank unseren tollen Ford mit ausreichend Zeit für aussergewöhnliche Stops. Nun kennen wir von Wien bis Damaskus fast alle Ford Werkstätten, !ALLE! versifften Tankstellen, jede Passhöhe (Kuhler kochte) und jede Menge Fernfahrerkeipen. Na was solls einmal hatten wir etwas Glück und der Ford machte 18h keine Spompanadeln. So pressten wir die ganze Nacht durch ein menschenleeres Bulgarien mit all seinen wunderschönen kyrillischen Hinweistafeln, auch das klappte. Irgendwann am Vormittag ISTANBUL das erste Etappenziel.

Kleiner Haken: es war keiner mehr da. Also: nix Stadt anschauen, nichts wie auf zum, umfallen, schlafen gehen. Nächster Tag, der Ford war wieder einmal in Behandlung, anschliessend weiter Richtung Ankara, mit diversen schon vorher erwähnten Ford Stops. Die Temperaturen stiegen gewaltig an und der Wasserverbrauch des Chrysler saugte fast schon den grossen Attatürk Stausee leer. Aber halb so wild wir hatten ja 50 Liter Wasser dabei das ging dann so. Trotz allem machten wir noch einen Abstecher nach Kapadokien (Goereme) wo wir 2 Naechte abhängten und das erste Mal ausspannten.

Weiter Richtung Süden an die Küste das war ein wunderschönes Stück Rallyegefühl es ging einmal für ca. 100 km bergab. Das war leiwand, der Ford fuhr super der Chrysler kochte nicht, das war so schön wie Sonnenuntergang bei der Barcadi Werbung. Wir waren wieder in der Ebene der Ford stand der Chrysler wurde.... usw. Doch sieh an wir kamen an die Türkisch Syrische Grenze und überquerten auch diese mit allen

3 Fahrzeugen aus eigener Kraft oder besser was davon noch über war. Nach 3 Stunden und 'zig Formularen, Teekonsum, Smalltalk mit allen dort anwesenden Beamten (das waren sehr viele), langen Verhandlungen über diverse Einreisegebühren und Stempel gings, es war bereits dunkel, rein nach Syrien, nur ein Stück dann spinnte der Fo.....! Doch diesmal bekam er das Abschleppseil!

Geschlafen wurde irgendwo am Fusse einer alten Kreuzritterburg (die Burg des Simion) war sogar ganz gut dort. Weiter nach Aleppo wo der erste Dauertest für die Pressluft Hupe stattfand (bestanden) Geld abheben. Da der Chrysler sehr verlässlich zu kochen begann machte sich ein Teil der Truppe per Taxi auf die Suche. Stunden später, uns Zurückgebliebenen wurde in der Zwischenzeit jede Menge Syrischer Kaffee eingefloest, (bist du deppert der war grauslich) weiter den zu einen grossen See aufgestauten Euphrat entlang Richtung Osten. Dann ab Richtung Süden, es wurde immer wüstiger und heisser, der Ford blieb auch hier verlässlich, aber zum letzten Mal stehen. Anschliessend funktionierte wie durch Zauberhand ohne Probleme bis zum Schluss, der Chrysler kochte munter weiter. Mittlerweile hatte ich eine zusätzliche Luftzufuhr für den Heizkühler gebastelt, ab da ging es bei voll aufgedrehter Heizung so halbwegs mit der Motortemperatur

Es ging Richtung Palmyra eine antik Ausgrabungsstaette von ziemlicher Bedeutung, habe ich mir sagen lassen. Allerdings fanden wir 150 km vorher eine riesige menschenleere Karawanserei mitten im Wuestenland mit fast vollständiger Mauer 750m X 350m und ein paar Ruinen drinnen und unterirdischen Zisternen. Dort wurde die Nacht unter Sternenhimmel verbracht und wesentlicher Teil von unseren Alkreserven vernichtet. Palmyra streiften wir zu unserer Schande nur. In Damaskus, einer sehr leiwandigen Stadt war wieder ausspannen und Kultur angesagt. Die Grenze nach Jordanien war super easy, alle kannten die Rallye schon und es ging ruckzuck, in 1h 30min alles erledigt und null gezahlt das war fein. Rechtzeitig zum Abschlussfest waren wir also hier. Das Fest selbst war ziemlich toll.

Die Prinzessin, was weiss ich wie sie heisst war da, Hubschrauber und anderes Luftgerät flog über die Stadt und was ganz gut war: Es gab ein riesen gutes Buffet. Leider waren ein Teil der Rallye Teams ziemlich daneben und stritten ernsthaft um den ersten Preis, etwas Schade. Letztendlich wurde aber alles gut. Ein Teil unserer Truppe ist schon heimgeflogen. Wir sind gerade fertig mit Strandliegen in AQABA und machen uns langsam auf den Weg zurück nach Amman, incl. Touristen Programm Petra Wadi Rum etc. In diesem Sinne alles Gute an die daheim Gebliebenen und sorry wegen der Fehler im Protokoll*.

Gruss Guenter und das Team der fleigenden* Rostlauben.

PS von Leo: die Fehler hab ich so gut es ging rausgemacht, den letzten mußte ich aber drin lassen.